

Information für Patientinnen und Patienten

Lesen Sie diese Packungsbeilage sorgfältig, bevor Sie das Arzneimittel anwenden. Dieses Arzneimittel ist Ihnen persönlich verschrieben worden und Sie dürfen es nicht an andere Personen weitergeben. Auch wenn diese die gleichen Krankheitssymptome haben wie Sie, könnte ihnen das Arzneimittel schaden.

Bewahren Sie die Packungsbeilage auf, Sie wollen sie vielleicht später nochmals lesen.

HUMATROPE®

Eli Lilly (Suisse) SA

Was ist Humatrope und wann wird es angewendet?

Humatrope enthält gentechnologisch hergestelltes Wachstumshormon, das seiner Struktur nach identisch mit menschlichem Wachstumshormon ist, das von einer im Gehirn gelegenen Drüse (Hirnanhangdrüse, Hypophyse) in den Blutkreislauf abgegeben wird.

Bei Mangel an Wachstumshormon wird versucht, durch die tägliche Injektion in das Unterhautgewebe (subkutan) vor dem Schlafengehen, den Rhythmus von körpereigenen Wachstumshormonausschüttungen zu imitieren.

Kinder

Humatrope wird verwendet für die Behandlung des kindlichen Minderwuchses, der auf einen nachgewiesenen Wachstumshormonmangel zurückzuführen ist, sowie für die Behandlung des Minderwuchses von Mädchen mit sogenanntem Turner-Syndrom (eine angeborene Entwicklungsstörung bei Mädchen und Frauen mit Kleinwuchs und Fehlentwicklung der Eierstöcke als häufigste Merkmale).

Humatrope wird für den Minderwuchs bei präpubertären Kindern mit chronischer Niereninsuffizienz angewendet.

Humatrope wird ebenfalls verwendet für die Behandlung von Kindern mit:

- Wachstumsstörungen infolge eines durch DNA-Analyse bestätigten SHOX (*Short Stature HOmeoboX-Containing gene*)-Mangels.
- Kleinwuchs infolge einer vorgeburtlichen Wachstumsverzögerung (SGA = Small for Gestational Age) bei Kindern, die bis zum Alter von 2 bis 4 Jahren diesen Wachstumsrückstand nicht aufgeholt haben.

Erwachsene

Bei Erwachsenen kann Humatrope bei ausgeprägtem Wachstumshormonmangel als Folge von Erkrankungen der Wachstumshormon produzierenden Drüsen (Hypothalamus und Hirnanhangdrüse) eingesetzt werden. Vor der Behandlung mit Humatrope wird der Arzt bzw. die Ärztin den Wachstumshormonmangel durch eine gründliche Untersuchung bestätigen.

Humatrope darf nur auf Verschreibung und unter ständiger Kontrolle eines Facharztes bzw. einer Fachärztin angewendet werden.

Was sollte dazu beachtet werden?

Humatrope ist für die Behandlung des Minderwuchses nur wirksam solange die Wachstumsphase noch nicht abgeschlossen ist.

Wann darf Humatrope nicht angewendet werden?

Bei Überempfindlichkeitsreaktion gegen einen der Inhaltsstoffe von Humatrope (siehe: «Wann ist bei der Anwendung von Humatrope Vorsicht geboten?»).

Es gibt einige Erkrankungen (z.B. aktiver Tumor) bzw. Therapien (z.B. Tumorthherapie) bei denen der Arzt bzw. die Ärztin eine Therapie mit Humatrope ausschliessen wird. Er/Sie wird auch kritisch kranke Patientinnen und Patienten mit Komplikationen nach schweren Operationen oder schweren Verletzungen sowie solche mit gewissen (seltenen) angeborenen Krankheiten (Down- oder Bloom-Syndrom oder



Fanconi-Anämie) nicht mit Humatrope behandeln.

Wann ist bei der Anwendung von Humatrope Vorsicht geboten?

Die Behandlung mit Humatrope muss von einem Arzt bzw. einer Ärztin überwacht werden, der/die in der Erkennung und Behandlung von Patienten mit Wachstumshormonmangel erfahren ist.

In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie) auftreten, die durch die im Lösungsmittel enthaltenen Konservierungsmittel ausgelöst werden. Solche Reaktionen äussern sich im Allgemeinen mit Hautausschlag, Unwohlsein, Herzklopfen und Atembeschwerden, und in Einzelfällen können sie bis zur Ohnmacht und zum Schock gehen und sofortigen ärztlichen Beistand erfordern. Auch das Auftreten von Muskelschmerzen oder unverhältnismässig starken Schmerzen an der Injektionsstelle weist auf Überempfindlichkeitsreaktionen hin. Sollten Sie solche Reaktionen feststellen, müssen Sie die Verabreichung von Humatrope sofort stoppen und umgehend Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin um Rat fragen.

Bei Patienten, die in der Kindheit an einer Krebserkrankung gelitten haben, wird der Arzt bzw. die Ärztin regelmässige Untersuchungen vernehmen, um sicher zu stellen, dass diese Krankheit nicht wieder aufgetreten ist.

Kinder haben ein erhöhtes Risiko für eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis). Wenngleich eine Pankreatitis selten beobachtet wird, sollten Kinder, die starke und anhaltende Bauchschmerzen haben, umgehend den Arzt bzw. die Ärztin aufsuchen.

Kinder mit Skoliose, die mit Humatrope behandelt werden, sollten hinsichtlich einer Verschlechterung dieser Wachstumsdeformation beobachtet werden. Beim Auftreten von starken oder oft wiederkehrenden Kopfschmerzen, Sehstörungen (Doppelbilder, Einschränkung des Gesichtsfeldes), Bewusstseinsstörungen, Übelkeit und/oder Erbrechen, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin. Bei einigen Patienten kann sich eine Erkrankung des Gehirns (ein sogenanntes Papillenödem) entwickeln und eine Augenuntersuchung kann sich als nötig erweisen.

Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin wird entscheiden, die Behandlung mit Wachstumshormon zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufzunehmen.

Wenn Sie bei Ihrem Kind während der Behandlung mit Humatrope Schwierigkeiten beim Gehen entdecken oder wenn es sich über seine Gelenke (Hüfte oder Knie) beklagt und/oder anfängt zu hinken, nehmen Sie sofort mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer Ärztin Kontakt auf. Der Arzt bzw. die Ärztin sollte sicherstellen, dass diese Symptome nicht durch eine Verschiebung des Oberschenkelhalses gegenüber dem Gelenkkopf (sogenannte Epiphysenlösung) oder durch eine Durchblutungsstörung des Hüftkopfes (sogenannte Legg-Calvé-Perthes-Krankheit) hervorgerufen werden, bevor die Behandlung mit Humatrope fortgesetzt wird.

In seltenen Fällen kann durch die Behandlung mit Humatrope eine Unterfunktion der Schilddrüse entstehen. Diese macht sich durch das Auftreten eines oder mehrerer der folgenden Zeichen bemerkbar: allgemeine Schwäche, leichte Ermüdbarkeit, psychische Störungen, Ödeme (z.B. aufgedunsenes Gesicht), Gewichtszunahme, Verstopfung, Vertiefung der Stimme, deutliche Verlangsamung des Herzschlags. Deshalb wird Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin die Schilddrüsenhormone im Blut regelmässig kontrollieren und gegebenenfalls die Einnahme von Schilddrüsenhormon verschreiben.

Humatrope kann den Blutzuckerspiegel erhöhen. Wenn Sie Diabetiker/in sind, oder falls ein Mitglied Ihrer Familie an Diabetes erkrankt ist, wird Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin Ihren Blutzuckerspiegel genau überwachen und möglicherweise Ihre Diabetes-Therapie anpassen.

Wenn Sie eine Behandlung gegen Zuckerkrankheit anwenden, unterrichten Sie bitte Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin, wenn Unterzuckerungsreaktionen (z.B. Heisshunger, Zittern, Schwitzen) auftreten.

Es ist wichtig, die Behandlung mit Humatrope bis zum Ende des Wachstums fortzusetzen, damit der Nutzen der Behandlung nicht verloren geht. Bei einer Behandlung mit Wachstumshormon ist es unerlässlich, alle vom Arzt bzw. von der Ärztin verordneten oder empfohlenen Kontrolluntersuchungen genau einzuhalten.

Wenn Sie eine grössere Dosis Humatrope anwenden, als Ihnen verschrieben wurde, können bestimmte Teile Ihres Körpers wie die Ohren, die Nase, der Kiefer, die Hände und die Füße übermässig wachsen.

Folgende Arzneimittel können die Wirkung der Behandlung mit Wachstumshormonen beeinflussen: Kortikosteroide (z.B. Cortison, Prednison), Geschlechtshormone (z.B. Östrogen, Testosteron),



Schilddrüsenhormone (z.B. Thyroxin). Nur Ihr Arzt bzw. Ihre Ärztin kann über eine allfällige Anpassung der Dosierung dieser Präparate bzw. von Humatrope entscheiden, und er bzw. sie wird Ihnen erklären, welche Vorsichtsmassnahmen in solchen Fällen zu beachten sind.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosis, d.h. es ist nahezu «natriumfrei».

Informieren Sie Ihren Arzt, Apotheker bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- an anderen Krankheiten leiden,
- Allergien haben oder
- andere Arzneimittel (auch selbst gekaufte!) einnehmen/ einnehmen oder äusserlich anwenden (Externa).

Darf Humatrope während einer Schwangerschaft oder in der Stillzeit angewendet werden?

Humatrope darf während der Schwangerschaft und der Stillzeit nicht verwendet werden. Falls Humatrope bei Frauen nach dem Eintreten der ersten Menstruationsblutung weiterhin angewendet wird, sollte eine nicht-hormonale Methode zur Verhütung in Erwägung gezogen werden.

Wie verwenden Sie Humatrope?

Die Dosierung und die Behandlungsdauer werden vom Arzt bzw. von der Ärztin auf Sie bzw. Ihr Kind persönlich abgestimmt und festgelegt.

Kinder mit Wachstumshormon-Mangel

Die empfohlene Dosis beträgt 0,025 – 0,035 mg/kg Körpergewicht subkutan (unter die Haut) pro Tag, was 0,7 – 1,0 mg/m² Körperoberfläche entspricht.

Patienten mit Turner-Syndrom

0,045 – 0,050 mg/kg Körpergewicht subkutan pro Tag. Das entspricht ca. 1,4 mg/m² pro Tag.

Präpubertäre Kinder mit chronischer Niereninsuffizienz

Die empfohlene Dosis beträgt 0,045 – 0,050 mg/kg Körpergewicht pro Tag und sollte subkutan verabreicht werden.

Kinder mit SHOX-Mangel

Die empfohlene Dosis beträgt 0,045-0,050 mg/kg Körpergewicht pro Tag als subkutane Injektion.

Kinder mit Kleinwuchs infolge einer vorgeburtlichen Wachstumsverzögerung (SGA)

Die empfohlene Dosierung beträgt 0,033 bis 0,067 mg/kg Körpergewicht/Tag als subkutane Injektion.

Der Arzt bzw. die Ärztin sollte das Ansprechen des Wachstums sorgfältig überwachen und die Somatropindosis nach Bedarf anpassen.

Erwachsene mit Wachstumshormon-Mangel

Die Dosis wird individuell eingestellt, abhängig davon, wie Sie auf die Therapie ansprechen und welche Nebenwirkungen bei Ihnen auftreten. Normalerweise wird mit 0,15-0,30 mg pro Tag begonnen. Die Gesamtdosis beträgt in der Regel nicht mehr als 1 mg pro Tag. Mit zunehmendem Alter nimmt die benötigte Dosis ab.

Anwendungshinweise

Vorbereitung der Patrone

Vor der Anwendung muss jede Humatrope -Patrone mit Hilfe der mitgelieferten Lösungsmittelspritze zur Verwendung vorbereitet werden. Dazu ist die separate Gebrauchsanweisung «Anleitung für die Rekonstitution» genau zu befolgen. Die gebrauchsfertige Lösung muss klar sein und frei von Schwebeteilchen. Falls die Lösung trüb ist oder Schwebeteilchen enthält, *darf sie nicht injiziert werden!*



Injizieren von Humatrope

Humatrope wird, wie vom Arzt bzw. von der Ärztin empfohlen, in das Unterhautgewebe gespritzt, d.h. subkutan injiziert. Nach gründlicher Anleitung durch den Arzt bzw. die Ärztin kann die subkutane Injektion bei älteren Kindern am besten durch den Patienten selbst durchgeführt werden. Bei Kleinkindern wird die Injektion von den Eltern oder auch vom Arzt bzw. von der Ärztin vorgenommen.

Für die subkutane Verabreichung am besten geeignet sind die äusseren Flächen der Oberarme, die vorderen und seitlichen Oberschenkel, das Gesäss und die Bauchregion, mit Ausnahme der Gürtellinie und der Nabelgegend. Da der Wirkstoff von Humatrope in den verschiedenen Körperregionen aufgrund der unterschiedlichen Dichte des Gefässnetzes unter der Haut in unterschiedlichem Ausmass aufgenommen wird, sollte die Injektion immer in die gleiche Körperregion (Oberarm, Bauch, Oberschenkel, Gesäss) erfolgen, jedoch sollte zur Vermeidung einer möglichen Gewebeschrumpfung unter der Haut (sogenannte Lipoatrophie) die Injektionsstelle innerhalb dieser Region täglich gewechselt werden. Dabei soll in dieselbe Stelle nicht öfter als 1x pro Monat injiziert werden. Die Injektionsstelle soll nicht massiert werden.

Vor der Injektion, soll die Injektionsstelle mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Tupfer abgewischt werden. Für jede Anwendung von Humatrope muss eine sterile Nadel verwendet werden.

Humatrope Patronen müssen mit einem HumatroPen®, verwendet werden, dessen Stärke mit der auf dem Etikett der Patrone angegebenen übereinstimmt. Überprüfen Sie, ob die Zahl auf dem Schraubkopf des Pens mit der auf dem Etikett der Patrone angegebenen Stärke übereinstimmt. Falls Pen und Patrone nicht übereinstimmen, kontaktieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt, Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker oder Ihre Pflegefachperson. Für den Vorgang der Injektion (Einsetzen der Patrone, Anbringen der Nadel und Injektion von Humatrope) muss die Anleitung des Herstellers des jeweiligen Pen genau befolgt werden.

Die vom Arzt verordnete Dosis wird im Allgemeinen abends vor dem Zubettgehen verabreicht.

Sollten Sie einmal eine Dosis vergessen haben, so fahren Sie mit der Behandlung am nächsten Tag wie gewohnt weiter. Die verpasste Dosis dürfen Sie nicht zusammen mit der nächsten nachholen.

Wenden Sie sich bei der geringsten Unsicherheit an Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin.

Behandlungsdauer

Die Behandlung mit Humatrope ist eine Langzeitbehandlung, sie dauert bei Kindern im Allgemeinen Jahre, d.h. so lange, bis der Arzt bzw. die Ärztin festgestellt hat, dass mit einer Fortsetzung kein weiteres Wachstum mehr erzielt werden kann. Das ist der Fall, wenn die sogenannten Epiphysenfugen, d.h. die Übergänge zwischen den langen Röhrenknochen und den Gelenkköpfen, geschlossen sind und damit das Knochenwachstum beendet ist.

Patienten, die in der Kindheit bis zum Erreichen der Endgrösse mit Wachstumshormon behandelt wurden, müssen nach dem Epiphysenschluss erneut hinsichtlich eines Wachstumshormon-Mangels untersucht werden, bevor die Therapie mit den empfohlenen Dosen für Erwachsene fortgesetzt wird.

Ändern Sie nicht von sich aus die verschriebene Dosierung. Wenn Sie glauben, das Arzneimittel wirke zu schwach oder zu stark, so sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bzw. mit Ihrer Ärztin oder Apothekerin.

Welche Nebenwirkungen kann Humatrope haben?

Über folgende Nebenwirkungen wurde bei der Anwendung von Humatrope berichtet:

Folgende Nebenwirkungen wurden bei Erwachsenen und Kindern mit der gleichen Häufigkeit beobachtet:

Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Anwendern)

Häufig traten Schmerzen an der Injektionsstelle, Überempfindlichkeitsreaktionen (siehe «Wann ist bei Anwendung von Humatrope Vorsicht geboten?»), erhöhter Blutzucker, Zeichen dafür sind grosser Durst, grosse Urinmenge, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, trockene Haut, schnelle und tiefe Atmung, auf. Ebenfalls häufig kam es zu einer Unterfunktion der Schilddrüse, Zeichen dafür sind allgemeine Schwäche, leichte Ermüdbarkeit, psychische Störungen, Wasseransammlungen in den Geweben (Ödeme, z.B. aufgedunsenes Gesicht), Gewichtszunahme, Verstopfung, Vertiefung der Stimme, deutliche



Verlangsamung des Herzschlags. Weiter kann es zu einer Verschlechterung einer Skoliose kommen.

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 von 1.000 Anwendern)

Gelegentlich tritt Schwäche auf.

Häufigkeit nicht bekannt (kann aus den verfügbaren Daten nicht abgeschätzt werden)

Die subkutane (in das Unterhautbindegewebe) Verabreichung von Humatrope kann vereinzelt zu Fettgewebsschwund an der Injektionsstelle führen (siehe «Wie verwenden Sie Humatrope? Injektionsart»).

Folgende Nebenwirkungen wurden bei Erwachsenen und Kindern mit unterschiedlicher Häufigkeit beobachtet:

Sehr häufig (betrifft mehr als einen von 10 Anwendern)

Bei Erwachsenen: Generalisierte oder lokale Wassereinlagerungen (Ödeme), Taubheitsgefühl oder Kribbeln in der Haut

Häufig (betrifft 1 bis 10 von 100 Anwendern)

Bei Erwachsenen: arterieller Bluthochdruck, lokale Muskelschmerzen

Bei Kindern: Generalisierten oder lokale Wassereinlagerungen (Ödeme)

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 von 1.000 Anwendern)

Bei Erwachsenen: Brustvergrößerung

Bei Kindern: Diabetes mellitus

Selten (betrifft 1 bis 10 von 10.000 Anwendern)

Bei Kindern: Taubheitsgefühl oder Kribbeln in der Haut, arterieller Bluthochdruck, lokale Muskelschmerzen

Sehr selten (betrifft weniger als 1 von 10.000 Anwendern)

Bei Kindern: Brustvergrößerung

Häufigkeit nicht bekannt (kann aus den verfügbaren Daten nicht abgeschätzt werden)

Bei Erwachsenen: Diabetes mellitus

Weitere Nebenwirkungen wurden bei Kindern berichtet:

Im Falle von schweren und häufigen wiederkehrenden Kopfschmerzen, Sehstörungen, Übelkeit und/oder Erbrechen, sollten Sie Ihren Arzt bzw. Ihre Ärztin informieren, da dies Anzeichen für einen zu hohen Druck im Gehirn sein können und ein Absetzen der Therapie erforderlich machen können. Verschiebung des Oberschenkelhalses gegenüber dem Gelenkkopf (Epiphysenlösung), Durchblutungsstörung des Hüftkopfes (Legg-Calvé-Perthes-Krankheit) (siehe «Wann ist bei der Anwendung von Humatrope Vorsicht geboten?»).

Weitere Nebenwirkungen wurden bei Erwachsenen berichtet:

Sehr häufig: Gelenkschmerzen und Gelenkveränderungen (siehe «Wann ist bei der Anwendung von Humatrope Vorsicht geboten?»)

Häufig: Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Gefühlsstörungen in den Fingern (Karpaltunnelsyndrom), Atemnot, nächtliche Atemstörung (Schlafapnoe)

Bei Patienten die unter einer Behandlung mit Wachstumshormon standen, wurde in sehr seltenen Fällen über das Auftreten von Leukämie und das Wiederauftreten von bösartigen Geschwülsten (Tumoren) berichtet. Es gibt jedoch keinen Nachweis, dass dies mit der Behandlung mit Wachstumshormon in Zusammenhang steht.

Bei jeder anderen ärztlichen Untersuchung soll dem jeweiligen Arzt bzw. der jeweiligen Ärztin mitgeteilt werden, dass Sie bzw. Ihr Kind mit Humatrope behandelt werden.



Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin. Dies gilt insbesondere auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Was ist ferner zu beachten?

Haltbarkeit

Das Arzneimittel darf nur bis zu dem auf dem Behälter mit «EXP» bezeichneten Datum verwendet werden.

Lagerungshinweis

Vor der Auflösung: Kombinationspackung (Patrone plus Lösungsmittelspritze) im Kühlschrank (2-8°C) lagern.

Nach der Auflösung mit dem beigefügten Lösungsmittel ist die Patrone bis zu 28 Tage im Kühlschrank (2 - 8°C) haltbar.

Die Patrone sollte nicht länger als 30 min./Tag der Raumtemperatur (15-25°C) ausgesetzt werden.

Lösungsmittel und Lösung nicht tiefrieren.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Ihr Arzt, Apotheker bzw. Ihre Ärztin, Apothekerin. Diese Personen verfügen über die ausführliche Fachinformation.

Was ist in Humatrope enthalten?

Wirkstoffe

1 Patrone enthält Somatropin (rekombinant hergestellt) als Pulver zu 6 mg, 12 mg bzw 24 mg.

Nach Zubereitung von Humatrope 6 mg beträgt die Konzentration 2,08 mg Somatropin pro ml Lösung.

Nach Zubereitung von Humatrope 12 mg beträgt die Konzentration 4,17 mg Somatropin pro ml Lösung.

Nach Zubereitung von Humatrope 24 mg beträgt die Konzentration 8,33 mg Somatropin pro ml Lösung.

Hilfsstoffe

Pulver (in Patrone)

Mannitol, Glycin, Natriummonohydrogenphosphat-Heptahydrat, Phosphorsäure (zur pH-Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung)

Lösungsmittel (in Fertigspritze)

Die Lösungsmittelspritze enthält Wasser zur Injektion, Metacresol, Salzsäure (zur pH-Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung) sowie Glycerol.

Zulassungsnummer

53052 (Swissmedic)

Wo erhalten Sie Humatrope? Welche Packungen sind erhältlich?

In Apotheken gegen ärztliche Verschreibung, die nur zum einmaligen Bezug berechtigt

Patrone mit 6 mg Pulver und Injektionsspritze mit 3,17 ml Lösungsmittel

Patrone mit 12 mg Pulver und Injektionsspritze mit 3,15 ml Lösungsmittel

Patrone mit 24 mg Pulver und Injektionsspritze mit 3,15 ml Lösungsmittel

ZulassungsinhaberIn

Eli Lilly (Suisse) S.A., Vernier/Genève

Diese Packungsbeilage wurde im September 2026 letztmals durch die Arzneimittelbehörde (Swissmedic) geprüft.

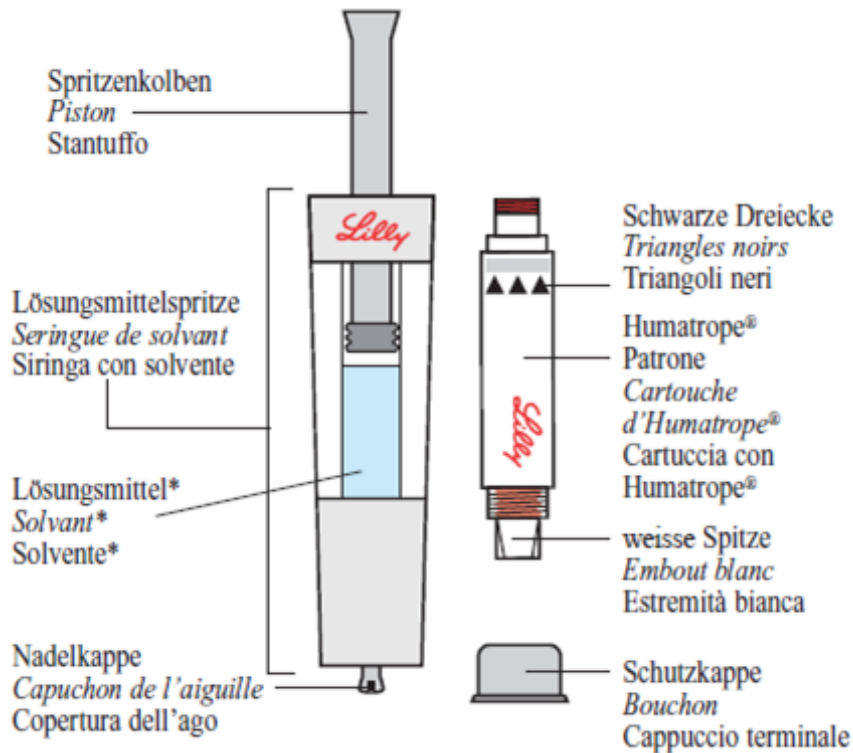
Anleitung für die Rekonstitution



Humatrope®

(Somatropin)

Teile



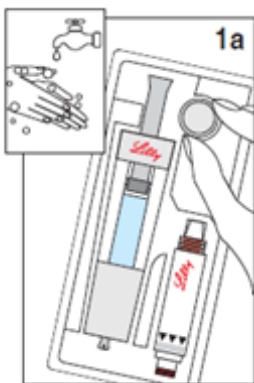
Nur Teile aus diesem Kit für die Vorbereitung der Arzneimittel-Patrone verwenden. Rekonstitution nennt man die Herstellung der Injektionslösung aus Flüssigkeit und Arzneimittel-Pulver.

*Hinweis: Die Flüssigkeit ist farblos. Sie ist hier nur der Deutlichkeit halber blau gezeigt.

Humatrope Patronen müssen mit einem HumatroPen® verwendet werden, dessen Stärke mit der auf dem Etikett der Patrone angegebenen übereinstimmt.

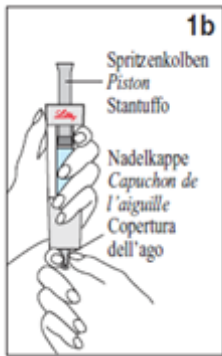
Überprüfen Sie, ob die Zahl auf dem Schraubkopf des Pens mit der auf dem Etikett der Patrone angegebenen Stärke übereinstimmt. Falls Pen und Patrone nicht übereinstimmen, kontaktieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt, Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker oder Ihre Pflegefachperson.

Vorbereitung Ihrer neuen Patrone

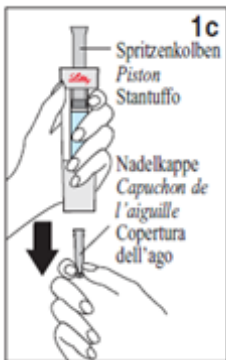


Nehmen Sie ALLE TEILE aus der Packung.





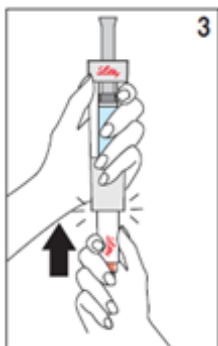
Halten Sie die Nadelkappe, die sich am unteren Ende der Lösungsmittelspritze befindet.



Nehmen Sie die Nadelkappe ab und werfen Sie sie weg. Drücken Sie noch NICHT auf den Spritzenkolben. Es macht nichts, wenn ein Flüssigkeitstropfen verloren geht. Es ist nicht notwendig die Luft aus der Lösungsmittelspritze zu entfernen.

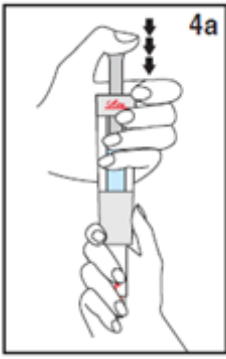


Halten Sie die Patrone so, dass die schwarzen Dreiecke nach oben zeigen. Richten Sie die Patrone und die Lösungsmittelspritze so aus, dass sie eine gerade Linie bilden. Setzen Sie die Patrone NICHT schräg ein.

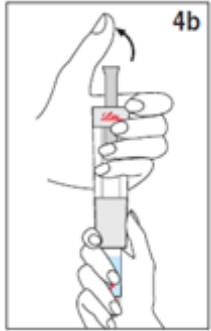


DRÜCKEN Sie die Patrone GERADE hinein, bis der Anschlag erreicht ist UND die schwarzen Dreiecke VERDECKT sind. Sie können ein Klicken hören oder fühlen. Sie dürfen die Patrone NICHT drehen.

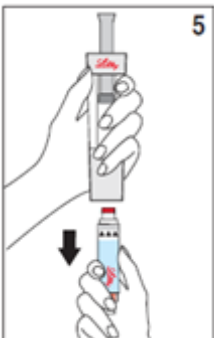




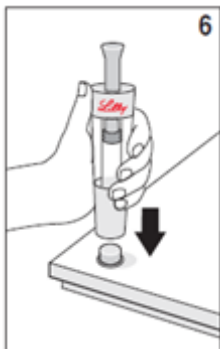
Halten Sie die Lösungsmittelspritze und die Patrone mit **BEIDEN HÄNDEN**. Drücken Sie 2 oder 3 Mal auf den Spritzenkolben und lassen Sie ihn jeweils wieder los, bis sich das Lösungsmittel in der Patrone befindet.



Nehmen Sie den Daumen vom Spritzenkolben und vergewissern Sie sich, dass die Lösungs-mittelspritze leer ist (es ist normal, wenn kleine Tröpfchen des Lösungsmittels in der Spritze bleiben).

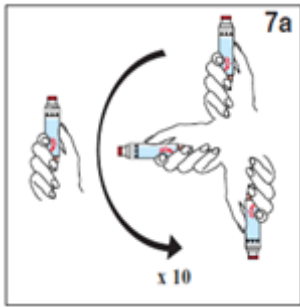


Ziehen Sie die Patrone von der Lösungsmittel-spritze ab. Der Daumen darf dabei **NICHT** auf dem Spritzenkolben liegen.

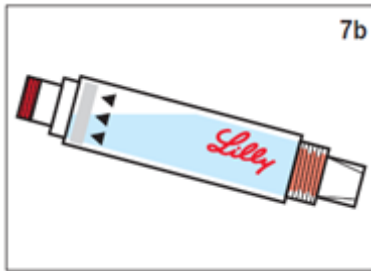


Legen Sie die Schutzkappe auf eine harte flache Oberfläche. Drücken Sie die Lösungs-mittelspritze auf die Schutzkappe und entsorgen Sie die Lösungsmittelspritze sofort gemäss den Anweisungen Ihres Arztes bzw. Ihrer Ärztin oder des Pflegepersonals.





Schwenken Sie die Patrone sanft 10 Mal auf und ab und lassen Sie sie 3 Minuten ruhen. NICHT SCHÜTTELN.



Prüfen Sie die Lösung. Die Humatrope® Lösung muss klar sein.

Wenn die Lösung klar ist, ist Ihre Patrone bereit und kann an Ihrem HumatroPen® befestigt werden (siehe Bedienungsanleitung Ihres HumatroPen®).

Wenn die Lösung trüb ist oder Teilchen enthält, schwenken Sie die Patrone sanft 10 Mal auf und ab. Lassen Sie die Patrone weitere 5 Minuten ruhen. Wenn die Lösung weiterhin trüb ist oder Teilchen enthält, DARF DIE PATRONE NICHT VERWENDET WERDEN.

Wenn Sie Fragen in Bezug auf die Vorbereitung Ihrer Humatrope® Patrone haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt bzw. Ärztin oder Ihren Apotheker bzw. Ihre Apothekerin.

